Netzwerktreffen Zukunftswerkstätten · 23. Oktober 2026

Offene Charta für Dezentrale Zukünfte

Kritik, Utopie und Realisierung einer vernetzten Zukunftswerkstatt

Matteo Bruni · cocoex e.V.

für das Konsortium der Offenen Charta

EINSTIEG

wer wir sind_

Praxis, Forschung, Kunst und Technik – gemeinsam hinter der Charta und dem ersten Antrag.

cocoex e.V.

Matteo Bruni · Matteo Osio · Memo Vithana

Partizipation, Kunst, dezentrale Technologien, Netzwerkkoordination

Lars Meyer

Werkstatt Meyer · IU Internationale Hochschule

Konstruktivistische Werkstatt, Demokratiewerkstatt Krefeld

David Kergel

IU Internationale Hochschule

Bildung und Transformation im digitalen Zeitalter

Carmen Bayer

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen

Expertin für Methode und Moderation der Zukunftswerkstatt

Michael Theumert

Theumert Consulting GmbH

Digitale Infrastruktur und KI

kritik_

Was uns an der heutigen Praxis fehlt



„Betroffene zu Beteiligten machen.“

Robert Jungk

Werkstätten bleiben Einzelereignisse.

Visionen entstehen im Raum – danach fehlt oft die Kraft, sie umzusetzen.

Wissen bleibt oft lokal.

Ergebnisse liegen verstreut, im Alltag finden Werkstätten selten zueinander.

Der digitale Raum gehört wenigen.

Plattformen setzen die Regeln – kein guter Boden für Verständigung von unten.

utopie_

Die Offene Charta für Dezentrale Zukünfte

LEITFRAGE

Wie kann ein offener digitaler Rahmen lokale Zukunftswerkstätten befähigen, sich global zu koordinieren – und sie zu dauerhaften Motoren für Wandel von unten machen?

Die permanente Werkstatt

Vom einmaligen Event zur lernenden Struktur, die bleibt und sich mit ihren Themen verändert.

Dezentral vernetzt

Lokal verankert und autonom, gemeinsam koordiniert: mehr Reichweite und Wirkung, geteiltes Wissen und Ressourcen.

Imagination im Zentrum

Kunst und soziale Phantasie geben Zukunftsbildern eine Form, die berührt und trägt.

Kunst und Umsetzung mit dem Dritten Sektor



1 Kritik

Was stört uns?



2 Utopie

Was wünschen wir uns?



3 Realisierung

Was ist machbar?



4 Umsetzung · neu

Selbst, delegiert oder hybrid: NGOs, Vereine und Initiativen bringen Know-how, Strukturen und Ressourcen ein.

Kunst begleitet den Prozess

Künstler:innen übersetzen die Visionen in Werke. Das schafft Reichweite und Aufmerksamkeit – und hilft, Partner und Mittel für die Umsetzung zu gewinnen. Zwei Beispiele aus Horizon 001 auf den nächsten Folien.

Eiche und Biene





Eiche

Bildung und Umdenken für ökologische Erneuerung





Biene

Nachhaltiger Tourismus durch lokale Netzwerke

Kirsche und Löwenzahn





Kirsche

Verbundenheit und Wandel durch gemeinsame Erfahrungen





Löwenzahn

Wandel durch Zusammenarbeit von Gemeinschaft, Wirtschaft und Verwaltung

Ein Netz, das der Gemeinschaft gehört

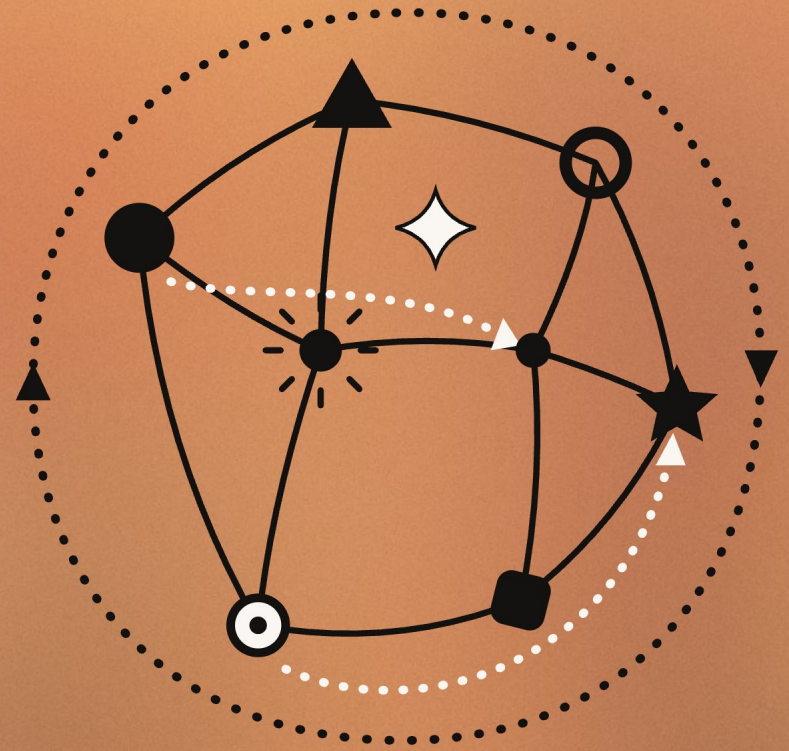
Dezentrale Infrastruktur, gemeinsam getragen und gestaltet – statt Plattformen zu mieten, die anderen gehören.

KI ALS WERKZEUG

Lebendiges Archiv: Ideen, Visionen und Ergebnisse aller Werkstätten bleiben auffindbar.

Sparring für die Umsetzung: vom Zukunftsbild zum nächsten konkreten Schritt.

Matching: verbindet Vorhaben mit Förderungen, ähnlichen Projekten und Vereinen.



Werkstätten als Knoten, ohne Zentrum · gepunktet: Wissensströme mit KI · außen: das lernende System

Entscheiden bleibt bei den Menschen.

realisierung_

Ein erster Antrag: BMFTR, Förderaufruf „Transformationen in der Demokratie“

„Zukunftswerkstätten und Künstliche Intelligenz. Demokratische Erfahrungsräume als lernende Systeme“

Lernende Systeme: Wie entsteht lokales Erfahrungswissen, wie wandert es zwischen Werkstätten – und wie wirkt es in Politik und Verwaltung zurück?

KI und Kunst: KI mit epistemischem, nicht politischem Mandat. Kunst als eigener Zugang zu Wissen.

Ergebnisse: ein Modell lernender demokratischer Systeme, Handlungsempfehlungen und nachnutzbare Werkstatt- und Moderationsformate.



STATUS

Eingereicht im August 2026

Entscheidung offen

36 Monate · ab 2027



Vier Zyklen, drei Standorte, ein Netz

	Zyklus 1 · Monat 1–6 **Baseline**	Zyklus 2 · Monat 7–18 **Lernen**	Zyklus 3 · Monat 19–24 **Zirkulation**	Zyklus 4 · Monat 25–36 **Rückkopplung**
Krefeld *Vertiefung* **Berlin** *Vielfalt* **Graz** *Vergleich*	Akteure, Beteiligung und Wissensflüsse an allen drei Standorten erfassen	Runde 1 → Runde 2 Runde 1 → Runde 2 Runde 1 → Runde 2	**Übergeordneter Workshop** mit Delegierten aller drei Standorte	**Validierung und Transfer** Werkstätten mit Praxis und Wissenschaft
KUNST	–	je Runde 3 Künstler:innen, eine pro Standort	1 Künstler:in im Workshop	1 Künstler:in im Transfer
KI	Wissensflüsse analysieren, noch ohne KI	dokumentieren, strukturieren, wiederfinden	zwischen Standorten spiegeln und übersetzen	auswerten, Anforderungen ableiten

IU: Koordination und Forschung · cocoex: Berlin, Netzwerkkoordination, künstlerische Integration

CoCoEX

AUSBLICK

wie es weitergeht_

KONTAKT

Matteo Bruni

cocoex e.V.

coco3x@proton.me · cocoex.xyz

Digitales Symposium

Wir laden euch ein, die Offene Charta gemeinsam weiterzudenken.

Termin und Format folgen – wir melden uns.